

Am Ziel der Ausstellungswünsche

Minden/Obernkirchen. In den vergangenen Tagen, so hat Propst Roland Falkenhahn bei der Ausstellungseröffnung berichtet, habe man sich intensiv mit dem Thema Kreuze auseinander gesetzt, weil für die Kapelle im neuen Klinikum noch eines fehle. Anregungen konnte sich Falkenhahn dabei jetzt im Mindener Dom selbst genug holen, denn dort stellt bis zum 6. März der Obernkirchener Günter Schulz aus: Kreuze im Kreuzgang. Schulz, der seine großen Symbolkreuze aus den unterschiedlichsten Material erstellt hat, sprach davon, dass Zeit und Ort gut gewählt seien. Das Kreuz symbolisiere für ihn die Schwere, das Leid, die Trauer, aber eben auch die Auferstehung und das Licht. Die Ausstellung ist über den Eingang St. Michaelishaus in der Domstraße täglich von 8 bis 17.30 Uhr besuchbar. Für Schulz, der seine „Kreuze“ im vergangenen Jahr im Rahmen einer Wanderausstellung durch ganz Norddeutschland schickte, ist der Mindener Dom fraglos der Ausstellungshöhepunkt. rnk